



HOME DAHOAM

Unter dem Motto „HOME dahoam“ stellte die Fachschule für Farb- und Lacktechnik München exklusive Semesterarbeiten aus. Zusätzlich präsentierte man die gemalten Exponate des Tischprojekts „Isarkiesel“.



FOTOS: BERND DÜCKE/MAPPE



Wir sind in einem für uns gebauten modernen und tollem Schulgebäude angekommen.

Kurt Goerz

Auf diesen Seiten zeigen wir Semesterprojekte im Schwerpunkt Gestaltung der Städt. Fachschule für Farb- u. Lacktechnik München. Die Projekte wurden von den Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 2025/26 im Rahmen ihrer Weiterbildung entwickelt und umgesetzt.

Die Vernissage fand erstmals in den neuen Räumlichkeiten der Münchner Farbe Schulen in der Carl-Wery-Straße 41 in München statt. Dazu sprechen wir mit Schulleiterin Miriam Maier und mit Kurt Goerz. Er ist seit vielen Jahren Ansprechpartner u. a. für Themen rund um die Gestaltung und Projektleiter der diesjährigen Gestaltungsarbeiten.

Mappe: Wie kam es zum Thema „HOME – dahoam“ und was sollte mit dem Thema gezeigt werden?

Kurt Goerz: Nach den vielen Jahren der Planung, der Standortsuche, mehr als zwanzig Jahre dauernden Interimslösungen, wie z. B. die Zweigstelle in der Hofmannstraße oder die Räumlichkeiten in der Schertlinstraße in Obersendling, sind wir nun endlich in der Carl-Wery-Straße in Neuperlach Süd in einem für uns gebauten, modernen und tollen Schulgebäude angekommen. Ein neues Zuhause also



Kurt Goerz
Projektleiter und Fachlehrer in der Farb- und Lacktechnikerausbildung der Münchner Farbe Schulen

FOTO: FACHSCHULE MÜNCHEN



Miriam Maier
OstDin und Schulleitung der Münchner Farbe Schulen

FOTO: FACHSCHULE MÜNCHEN

für alle Schüler und Schülerinnen und Lehrer und Lehrerinnen. Das hat mich auf die Idee gebracht, nach den individuellen Vorstellungen des Begriffes „HOME“ zu fragen und daraus ein Semesterthema zu machen. Das Ergebnis sind sehr unterschiedliche und auch sehr persönliche Objekte wie beispielsweise Fahrzeuge, Möbelstücke oder Exponate, die mit exklusiven Oberflächentechniken farblich und formal gestaltet wurden.

Mappe: Wie wird die neue Schule angenommen – wirkt sich das eventuell auf steigendes Schülerinteresse aus? Wie ist die Entwicklung und Prognose?

Miriam Maier: Das neue Schulgebäude hat bei Betrieben und ehemaligen Schülerinnen und Schülern zu großem Interesse geführt, so dass wir einen erfolgreichen gut besuchten Tag der offenen Tür im neuen Gebäude mit abschließender Vernissage umsetzen konnten. Ich denke, dass sich auch die vielen Presseberichte, die großzügige Raumausstattung, die in allen Bereichen dem neuesten technologischem Stand entspricht, auf ein erhöhtes Interesse der Weiterbildungsmöglichkeiten auswirken wird.

Im kommenden Schuljahr starten wir zum Beispiel auch wieder mit unserem Fortbildungskurs Restaurator*in im Handwerk – der ja jetzt auch zum Titel „master of professional“ führt.

Mappe: Danke Frau Maier und Herr Goerz für die aktuellen Einblicke. Wir wünschen viel Erfolg im neuen Schulgebäude und freuen uns nun auf spannende Gestaltungsarbeiten aus diesem Jahr, präsentiert im neuen Zuhause.

Werner Knöllner



FOTO: KURT GOERZ

Aland Abdullah Soor



Berkan Achmet Oglou



FOTO: KURT GOERZ



FOTO: KURT GOERZ

Lydia Alkov



FOTO: KURT GOERZ

Tanja Eisenhofer



Andreas Eder



FOTO: KURT GOERZ

Lisa Gross

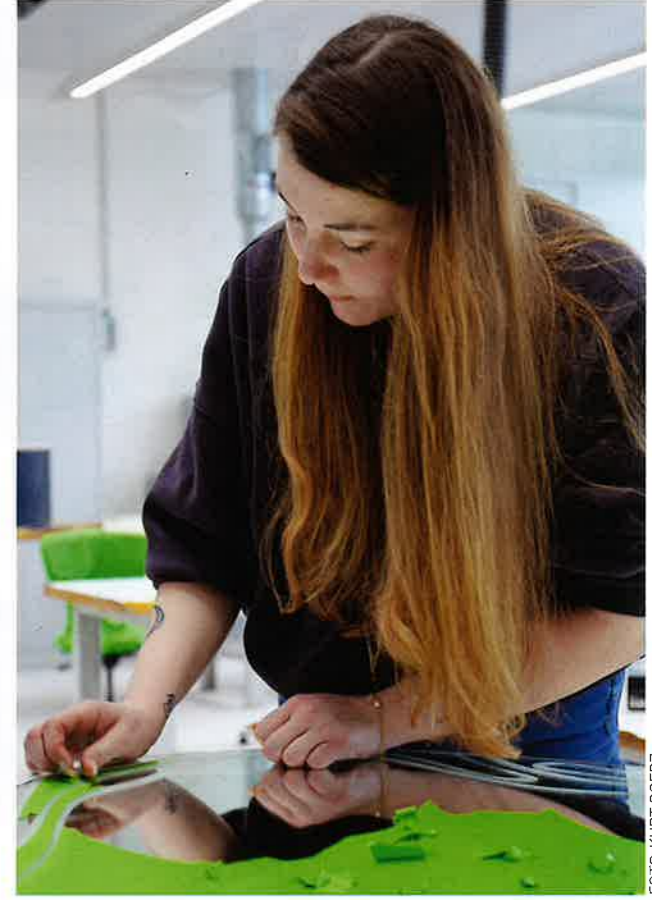


FOTO: KURT GOERZ



Igor Kravtsov



Tom Schwarz



Anna Lauer



Verena Streng



Aland Abdullah Soor



Berkan Achmet Oglou



Lydia Alkov



Andreas Eder



Isarkiesel

... vom Wasser geschliffen,
in Millionen von Jahren,
wunderschöne Vielfalt,
jeder Stein ein Unikat.

... am Flaucher gesammelt,
sorgfältig ausgewählt,
studiert und gezeichnet,
malerisch interpretiert,
in Form von Tischplatten,
lackiert und poliert.



Tom Schwarz



Verena Streng



Tanja Eisenhofer



Lisa Gross



Igor Kravtsov



Anna Lauer

